

ARBEITSGEMEINSCHAFT



FINANZMINISTERIUM



**MARESCH
KRISTALL
LEUCHTEN**

**KRISTALL
LEUCHTEN
MANUFAKTUR
SEIT 1961**

- Lichtplanung
- Eigene Erzeugung
- Reinigung
- Restaurierung
- Rekonstruktion
historischer Leuchten

www.mkl.at

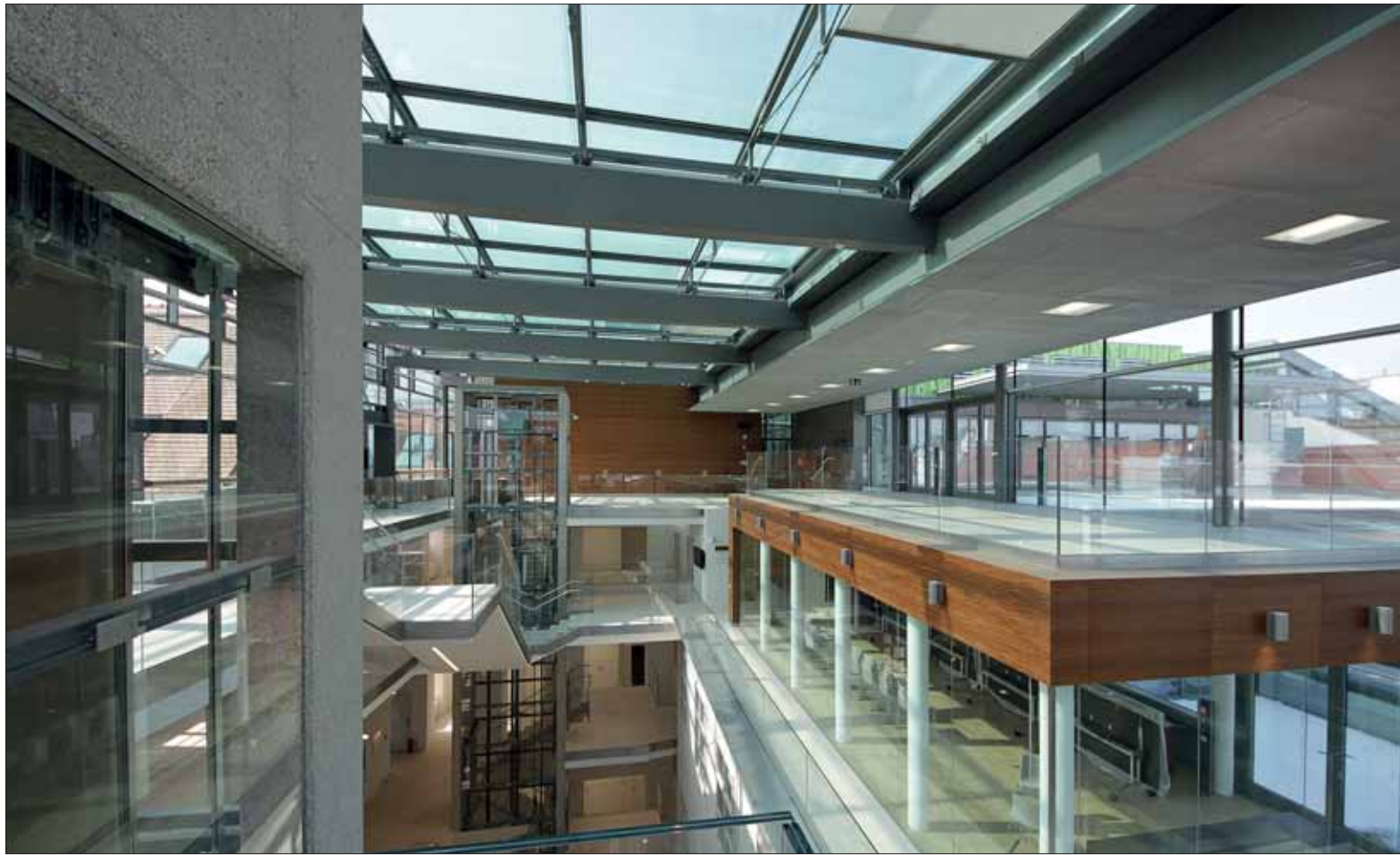
Währinger Gürtel 108-106, 1090 Wien, +43-1-317 44 18



ATELIER Mag. BETTINA FISCHER

- GEMÄLDERESTAURIERUNG • VERGOLDUNG
- RESTAURIERUNG VON RAHMEN

Mobil 0699 105 70 801 E-Mail bbf@gmx.at



bundesministerium für finanzen, wien 1

ARCH. STRIXNER ZT GmbH



Im Zuge eines internationalen Wettbewerbs im Jahr 2002 konnte das Team Architekt Strixner ZT GmbH den Zuschlag für die Generalsanierung des Bundesministeriums für Finanzen erreichen. Nach baulicher Fertigstellung konnte das Gebäude nun wieder dem Bundesministerium übergeben werden.

Das ehemalige Winterpalais des Prinzen Eugen sowie das daran angrenzende Palais Questenberg-Kaunitz und weitere Gebäude werden bereits seit über 150 Jahren als Finanzministerium genutzt. Um dieses bauhistorisch bedeutende, denkmalgeschützte Gebäudeensemble trotz seiner Beanspruchung durch dauerhafte Benutzung auch zukünftig zu erhalten, wurde der gesamte Komplex ab 2007 generalsaniert und den Anforderungen seiner Nutzung entsprechend modernisiert.

Grundlegender Ansatz der Generalsanierung war die Konzeption einer übersichtlichen, klar strukturierten Erschließung aller Teilbereiche,



welche aufgrund von in der Vergangenheit vorgenommenen Zu- und Umbauten nicht existierte.

Auch die Schaffung großzügiger Raumeinheiten und die Umsetzung aktueller Bürokonzeptionen – die ebenfalls durch die bisherige Modifizierung der Gebäudestruktur nicht möglich waren – waren bereits ein wesentlicher Bestandteil des Entwurfs.

Exemplarisch für diese Veränderungen steht der Bereich des so genannten Galgenhofes. Dieser wird von einer modernen Stahl-Glas-Konstruktion überdeckt und nicht nur zu einem zentralen Ort der gesamten Erschließung. Durch einen neu geschaffenen Konferenzbereich und eine Büroebene oberhalb des bisherigen Dachniveaus werden hier auch zeitgemäße Arbeitsplatzkonzepte umgesetzt.

Die Kubatur des Zubaus über dem Galgenhof definiert den zentralen Knotenpunkt der Gebäudestruktur auch prägnant in der bestehenden Dachlandschaft.

Der bereits komplettierte Münzhof wurde mit einer filigranen Stahl-Glas Struktur überdacht, sodass die Erschließung der Büros in diesem Bereich auch über die Laubengänge möglich ist.

Die neuen Bauteile sind in den Materialien Stahl, Glas und gestockter Beton gehalten und heben sich klar von der denkmalgeschützten Substanz ab.



Aufgrund der prominenten innerstädtischen Lage in der Himmelpfortgasse – angrenzend an die Fußgängerzone der Kärntnerstraße – stellte die logistische Abwicklung des Projekts besondere Anforderungen an das Team des Architekten. Insgesamt steht nun eine Nettfläche von 27.700 m² zur Verfügung.



Mitarbeitende Firmen: **Pittel+Bräuswetter – Hazet – Porr, Wien:** Arge Baumeisterarbeiten, Generalsanierung, Fassadeninstandsetzung, Denkmalpflege / **Mag. Bettina Fischer, Wien:** Restaurierung von großformatigen Deckengemälden: Ölmalereien auf Leinwand / **Michael Maresch Kristalleuchten, Wien:** Restaurierung historischer Holz-, Eisen- und Kristall-Leuchten, Reproduktion von Laternen, Einbau von Sicherheitsleuchten in historische Leuchten / **Dachdeckerei Alois Jecho, Hollabrunn:** Denkmalgeschützte Dachdeckerarbeiten mit Gleinstätten Biberschwanzziegeln, detailgenaue und detailverspielte Bauspenglerarbeiten /